

L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	<b>7.81.00</b>	S. 1
--	------------	----------------	------

## Inhaltsverzeichnis

Modul 01 (P) Mathematik für die Klassen 1 bis 6.....	2
Modul 02 (P) Didaktik der Mathematik in der Grundschule.....	3
Modul 03a (WP) Mathematik unterrichten in der Grundschule .....	5
Modul 03b (WP) Mathematik lehren und lernen in der Grundschule.....	6
Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum Mathematik (WP).....	7

L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	<b>7.81.00</b>	S. 2
--	------------	----------------	------

Modulbezeichnung	<b>Modul 01 (P) Mathematik für die Klassen 1 bis 6</b>				
Modulcode	<b>07-Mathe-L1-P-01</b>				
FB / Fach / Institut	FB 07 / Mathematik / Institut für Didaktik der Mathematik				
Studiengang / Semester	Lehramt <b>L1</b> im 1. und 2. Fachsemester				
Modulverantwortliche/r	Lehrende des Instituts für Didaktik der Mathematik				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über (Bildungsstandards:)				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>o allgemein mathematischen Kompetenzen (Bildungsstandards): Problemlösen, Kommunizieren, Argumentieren, Modellieren, Darstellen und mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen;</li> <li>o Mathematische Kundigkeit und inhaltsbezogene Kompetenzen, die sich orientieren an den Leitideen: Zahlen und Operationen, Raum und Form, Muster und Strukturen, Größen und Messen, Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit;</li> <li>o das Vermögen eigene mathematische Aktivität zu entwickeln und darauf zu reflektieren, eigene Lösungen zu analysieren, alternative Lösungen zu vergleichen, eigenes Lernen bewusst zu machen und Lösungen von Kinder mathematisch zu analysieren</li> <li>o ein didaktisch orientiertes mathematisches Vokabular: z. B. mathematische Grundvorstellung, mathematische Kontext, Variable, Gleichung, Strategie, Algorithmus, mathematische Sprache, Modell, Struktur und Schema, (DMV, GDM, MNU empfohlenen Standards für die Lehrerbildung im Fach Mathematik:)</li> <li>o die im Alltag und in den Klassen 1 bis 6 relevante Mathematik und ihre begriffliche Beschreibung und</li> <li>o die Werkzeuge, Begriffe und Verfahren der Elementarmathematik als Mittel, die Alltagsmathematik von einem übergeordneten Standpunkt aus zu durchdringen, zu reflektieren und in ihrem Rahmen Probleme zu lösen.</li> </ul>				
Modulinhalte	In Vorlesungen und Übungen mit Hausaufgaben entwickeln die Studenten obenstehenden Kompetenzen anhand der in den Bildungsstandards genannten Leitideen:				
	<p><b>1. Zahlen und Operationen:</b> Zahldarstellungen und Zahlbeziehungen verstehen; Rechenoperationen verstehen und beherrschen; in Kontexten rechnen; Erweitern des Zahlbegriffs: Bruchzahlen, Prozentsatz, Proportionen.</p> <p><b>2. Raum und Form:</b> sich im Raum orientieren; geometrische Figuren erkennen, benennen und darstellen; einfache geometrische Abbildungen erkennen, benennen und darstellen; Flächen- und Rauminhalte vergleichen und messen.</p> <p><b>3. Muster und Strukturen:</b> Gesetzmäßigkeiten erkennen, beschreiben und darstellen; funktionale Beziehungen erkennen, beschreiben und darstellen.</p> <p><b>4. Größen und Messen:</b> Größenvorstellungen besitzen; mit Größen in Sachsituationen umgehen.</p> <p><b>5. Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit:</b> Daten erfassen und darstellen; Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen in Zufallsexperimenten vergleichen.</p>				
Lehrveranstaltungsformen	Wintersemester und Sommersemester jeweils eine Vorlesung (2 SWS) mit Übungen in Gruppen (2 SWS)				
Prüfungsform	modulabschließende Prüfung				
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	330			
	davon für	Wintersemester		Sommersemester	
	Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung	Vorlesung	Übung
	Präsenzstunden	30	28	30	28
	Vor- und	20	52	20	52
	Selbstgestaltete Arbeit	20		20	
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung	Vorbereitung 30 h			
	Modulabschlussprüfung	Klausur von 180 min Dauer zu den Inhalten der Vorlesungen und Übungen.			
Leistungspunkte	<b>11</b>				
Angebotsrhythmus	Jährlich				
Dauer in Semestern	2 Semester				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung und Übungen:150 (Begrenzung wegen der limitierten Übungskapazität)				

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	<b>7.81.00</b>	S. 3
--	------------	----------------	------

Modulbezeichnung	<b>Modul 02 (P) Didaktik der Mathematik in der Grundschule</b>
Modulcode	<b>07-Mathe-L1-P-02</b>
FB / Fach / Institut	FB 007 / Mathematik / Institut für Didaktik der Mathematik
Studiengang / Semester	Lehramt L1 im 3. und 4. Fachsemester
Modulverantwortliche/r	Lehrende des Instituts für Didaktik der Mathematik
Teilnahmevoraussetzungen	Pflichtmodul <b>Mathematik für die Klassen 1 bis 6</b>
Kompetenzen	<p><b>1. Gemeinsame mathematikdidaktische Basiskompetenzen (Vorlesung)</b> Die Studierenden kennen und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhaltungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren</li> <li>- zu den zentralen Themenfeldern des Mathematikunterrichts <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele</li> <li>• begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen,</li> <li>• typische Präkonzepte und Verstehenshürden,</li> <li>• Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen</li> </ul> </li> <li>- Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren (genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, dialogisches Lernen usw.)</li> <li>- mathematikdidaktische Kategorien (z.B. Routine-Verfahren, offene Aufgaben, Stufung der Schwierigkeiten, Übergeneralisierung, Zeichnung und Figur, Entwicklung von Maßbegriffen, Anwendungskreislauf) und können sie auf Inhalte des Mathematikunterrichts in der Grundschule anwenden,</li> </ul> <p><b>2. Im Differenzierungsraum (Seminare)</b> <b>Allgemeine Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte von „mathematischer Bildung“ und die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für die Gesellschaft und die Schulentwicklung,</li> <li>- die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache bei mathematischen Begriffsbildungsprozessen,</li> <li>- fachdidaktische Forschungsergebnisse und vernetzen sie mit ihren Kenntnissen</li> </ul> <p><b>Mathematikdidaktische diagnostische Kompetenzen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beobachten, analysieren und interpretieren mathematische Lernprozesse</li> <li>- beschreiben Unterrichtsarrangements und -methoden mit diagnostischem Potenzial</li> </ul> <p><b>Mathematikunterrichtsbezogene Handlungskompetenzen</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Aufgaben als Ausgangspunkt für Lernprozesse</li> <li>o Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien als Mittel fachlichen Lernens</li> <li>o Unterrichtsmethoden (Schulbücher) in ihrer fachspezifischen Ausformung</li> </ul> </li> </ul>
	Modulinhalte

L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	<b>7.81.00</b>	S. 4
--	------------	----------------	------

Lehrveranstaltungsformen		Teil (1): Vorlesung (2 SWS) mit Übungen in Gruppen (2 SWS) Teil (2) Es werden unterschiedliche Seminare angeboten, die die Basiskompetenzen und Kompetenzen im Differenzierungsraum unterschiedlich betonen. Die Seminare können zum Beispiel stoffdidaktisch, lernprozess-, diagnostisch, curriculum-, oder methodisch orientiert sein. Jedes Jahr wird beschlossen welche Seminare angeboten werden. Je nach der Zielsetzung eines Seminars werden Theorie- und Praxisbezug, Präsentationen und Prüfungsleistung unterschiedlich gestaltet.		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	210		
	davon für	Teil (1)		Teil (2)
	Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung	Seminar
	Präsenzstunden	30	28	30
	Vor- und Nachbereitung,	15	22	15
	modulbegleitende	30		35
	Selbstgestaltete Arbeit	0		5
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Klausur zu den Inhalten der Vorlesung und der Übungen: Dauer 120 min		Beteiligung am Seminar (u.a. Präsentationen) und Ausarbeitung
		<u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei Nichtbestehen von Modulteilern im ersten Versuch kann der Studierende eine Ausgleichsprüfung ablegen. Diese bezieht sich auf die nicht bestandenen Teile des Moduls. - Bei Nichtbestehen der Klausur im ersten Versuch kann der Studierende eine Ausgleichsprüfung ablegen: Klausur (120 min) oder 15-minütige mündliche Prüfung (nach Entscheidung des Modulverantwortlichen) - Wenn nur Teil (2) nicht bestanden wurde: Überarbeitung der Ausarbeitung/Portfolio und eine 30-minütige mündliche Prüfung (nach Entscheidung des Modulverantwortlichen). Bei nicht erfolgreichem Seminar (Teil (2)) Zulassung zur Wiederholungsprüfung erst nach vollständiger Wiederholung des Seminars. Die Wiederholungsprüfung ist eine Klausur von 60 Minuten Dauer oder eine mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer nach Entscheidung des		
	Modulabschlussnote	Die Modulabschlussnote ergibt sich im Verhältnis 2 : 1 aus der Klausurnote zu Teil (1) und der Seminarnote zu Teil (2).		
Leistungspunkte		<b>7</b>		
Angebotsrhythmus		Teil (1)	in jedem Wintersemester	
Dauer in Semestern		Teil (2)	in jedem Sommersemester	
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität		Teil (1)	unbegrenzt	Teil (2) je 30

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	<b>7.81.00</b>	S. 5
--	------------	----------------	------

Modulbezeichnung		<b>Modul 03a (WP) Mathematik unterrichten in der Grundschule</b>	
Modulcode		<b>07-Mathe-L1-WP-03</b>	
FB / Fach / Institut		FB 07 / Mathematik / Institut für Didaktik der Mathematik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		Lehramt <b>L1</b> ab 5. Fachsemester	
Modulverantwortliche/r		NN	
Teilnahmevoraussetzungen		Pflichtmodule 07-Mathe-L1-WP-01 und 07-Mathe-L1-WP-02 "Mathematik für die Klassen 1 bis 6", „ Didaktik der Mathematik in der Grundschule“ Dieses Wahlmodul wird nur für Studierende angeboten, die kein Fachpraktikum im Fach Mathematik absolviert haben / absolvieren werden.	
Kompetenzen	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die grundlegenden Unterrichtsinhalte der Klassen 5 und 6 (Arithmetik der natürlichen Zahlen, Bruchrechnung, Elemente der Geometrie)</li> <li>können unterrichtliche Lehr-/Lernprozessen des Mathematik-Unterrichts der Klassen 1 bis 4 planen und reflektieren</li> </ul>		
Modulinhalte	(1) Didaktik der Mathematik vor allem der Klassen 5 und 6		
	(2) Vorbereitung, Hospitation, Durchführung, Reflexion von Unterricht		
Lehrveranstaltungsform (en)		Teil (1):Vorlesung mit Übungen (insgesamt 2 SWS) Teil (2):Seminar mit schulpraktischen Studien (4 SWS) Präsenzstunden: 30 Stunden Seminarveranstaltung zur Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und –reflexion 30 Stunden Hospitation und (angeleiteter) Unterricht in Klassen mit anteiliger Anwesenheit des Seminarleiters	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand	Insgesamt	240	
	davon für	Teil (1)	Teil (2)
	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übungen	Seminar
	Präsenzstunden	30	60
	Vor- und Nachbereitung,	30	30
	Selbstgestaltete Arbeit	20	70
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klausur von 120 Minuten Dauer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation,</li> <li>Unterrichtsversuch,</li> <li>schriftliche Reflexion der Unterrichtserfahrungen</li> </ul>
		Für das Bestehen des Moduls müssen beide Teilprüfungen mit mindestens 5 Punkten abgeschlossen werden. <u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei Nichtbestehen von Modulteil im ersten Versuch kann der Studierende eine Ausgleichsprüfung ablegen. Diese bezieht sich auf die nicht bestanden Teile des Moduls. - Wenn nur Teil (1) nicht bestanden wurde: Klausur (120 min) oder 30-minütige mündliche Prüfung (nach Entscheidung des Modulverantwortlichen) Wenn nur Teil (2) nicht bestanden wurde: Überarbeitung der der Reflexion der Unterrichtserfahrungen und eine mündliche Prüfung von höchstens 30 Minuten Dauer. Wurden beide Teile nicht bestanden: Wiederholung der schriftlichen Reflexion und 45-minütige mündliche Prüfung. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Bei nicht erfolgreichem Seminar (Teil (2)) Zulassung zur Wiederholungsprüfung erst nach vollständiger Wiederholung des Seminars. Die Wiederholungsprüfung ist eine Klausur von 60 Minuten Dauer oder eine mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer (nach Entscheidung des Modulverantwortlichen)	
	Modulabschlussnote	Die Modulabschlussnote ergibt sich im Verhältnis 1:2 aus der Klausurnote zu Teil (1) und der Seminarnote zu Teil (2)	
Leistungspunkte		<b>8</b>	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Teil (1) in jedem Wintersemester; Seminar in jedem Sommersemester Dauer: 2 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Wegen des schulpraktischen Teils im Seminar max. 15; evtl. 2 x 15 = 30 Studierende	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	<b>7.81.00</b>	S. 6
--	------------	----------------	------

Modulbezeichnung		<b>Modul 03b (WP) Mathematik lehren und lernen in der Grundschule</b>		
Modulcode		<b>07-Mathe-L1-WP-03</b>		
FB / Fach / Institut		FB 07 / Mathematik / Institut für Didaktik der Mathematik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		Lehramt L1 ab 5. Fachsemester		
Modulverantwortliche/r		Lehrende des Instituts für Didaktik der Mathematik		
Teilnahmevoraussetzungen		Pflichtmodule 07-Mathe-L1-WP-01 und 07-Mathe-L1-WP-02 Mathematik für die Klassen 1 bis 6 Didaktik der Mathematik in der Grundschule		
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die grundlegenden Unterrichtsinhalte der Klassen 5 und 6 (Arithmetik der natürlichen Zahlen, Bruchrechnung, Elemente der Geometrie)</li> <li>– kennen Theorien zu mathematischen Denk- und Arbeitsweisen sowie mathematischen Lernprozessen</li> </ul>			
Modulinhalte	(1) Didaktik der Mathematik vor allem der Klassen 5 und 6 (2) Mathematische Themen und kurzfristige Lernprozesse (Seminar Kategorie A, z.B. zur Geometrie in der Grundschule, Bruchrechnung, zum Sachrechnen in der Grundschule) (3) Didaktische Themen zu mathematischen Lernprozessen (Seminar Kat. B, z.B. zu Lernschwierigkeiten im Mathematikunterricht, zum Üben, zur Leistungsbeurteilung, zum Problemlösen)			
Lehrveranstaltungsform (en)	Teil (1): Vorlesung mit Übungen (insgesamt 2 SWS) Teil (2): ein Seminar der <b>Kategorie A Stoffdidaktik</b> und ein Seminar der <b>Kategorie B Methodik</b> (je 2 SWS)			
Prüfungsform	modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand		Teil (1)	Teil (2)	
	Insgesamt	80	160	
	davon für			
	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übungen	Seminar A	Seminar B
	Präsenzstunden	30	30	30
Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		30	15	15
	Selbstgestaltete Arbeit	20	35	35
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Klausur von 120 Minuten Dauer	Präsentation / Ausarbeitung	Präsentation / Ausarbeitung
		Für das Bestehen des Moduls müssen alle drei Teilprüfungen mit mindestens <b>5</b> Punkten abgeschlossen werden. <u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei Nichtbestehen von Modulteilen im ersten Versuch kann der Studierende eine Ausgleichsprüfung ablegen. Diese bezieht sich auf die nicht bestandenen Teile des Moduls. Wurde nur die Klausur zu Teil (1) nicht bestanden: 30-minütige mündliche Prüfungen oder 120-minütige Klausur (nach Entscheidung des Modulverantwortlichen). Wurde nur ein Seminar (A oder B zu Teil (2)) nicht bestanden: Überarbeitung der Reflexion der Unterrichtserfahrungen und eine mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer. Wurden mehrere Teile nicht bestanden: mündliche Prüfung mit der Dauer von 15 Minuten pro nicht bestandener Teilprüfung. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Bei einem/zwei nicht erfolgreichem/n Seminar(en) (Teil (2) und/oder (3)) Zulassung zur Wiederholungsprüfung erst nach vollständiger Wiederholung des Seminars/der Seminare. Die Wiederholungsprüfung ist eine Klausur von 60 Minuten Dauer oder eine mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer (nach Entscheidung des Modulverantwortlichen).		
	Modulabschlussnote	Die Modulabschlussnote ergibt sich im Verhältnis 1:1:1 aus der Klausurnote zu Teil (1) und den Seminarnoten zu den Teilen (2)		
Leistungspunkte		<b>8</b>		
Angebotsrhythmus Dauer in Semestern		Teil (1) in jedem Wintersemester; Seminar A in jedem Wintersemester, Seminar B in jedem Sommersemester Dauer: 2 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung unbegrenzt, Seminare je 30		

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	<b>7.81.00</b>	S. 7
--	------------	----------------	------

Modulbezeichnung	<b>Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum Mathematik (WP)</b>			
Modulcode	07-Mathematik-L1-WP-04			
FB / Fach / Institut	07 / Mathematik / Institut für Didaktik der Mathematik			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L1 5. und 6. Semester			
Modulverantwortliche/r	NN			
Teilnahmevoraussetzungen	Allgemeines Schulpraktikum (L1) Modul 01 (Math.i.d.Klassen 1 bis 6) und Modul 02 (Didaktik d.Math. in der Grundschule)			
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben in vier Feldern Kompetenzen:</p> <p><b>Mathematikbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ lernbiografisch geprägte Vorstellungen zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Unterrichtens benennen und im Lichte mathematikdidaktischer und pädagogischer Ansätze reflektieren,</li> <li>➤ mathematische Lernprozesse im Hinblick auf ihre Bedingungen, ihre Verläufe und ihre Ergebnisse erkennen, beschreiben und beurteilen.</li> </ul> <p><b>Mathematikbezogenes Unterrichten und forschendes Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ mathematische Lernprozesse für unterschiedliche Lernergruppen konzipieren, planen, durchführen und auswerten,</li> <li>➤ ausgewählte Aspekte mathematischer Lernprozesse isolieren, in unterschiedlichen Lernergruppen verfolgen und im Lichte fachdidaktischer Theorie analysieren.</li> </ul> <p><b>Erfahrungs- und theoriegeleitetes Reflektieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ unterschiedliche Aspekte mathematischen Lernens wahrnehmen, beschreiben und im Lichte fachdidaktischer Ansätze analysieren,</li> <li>➤ Erfahrungen mit mathematischen Lernprozessen unter Anwendung spezifischer Kriterien anderen Studierenden und den Kontaktlehrkräften kommunizieren.</li> </ul> <p><b>Fachbezogenes Kommunizieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ ausgewählte Aspekte mathematikbezogenen Lernens ausgehend von den Erfahrungen im Klassenzimmer im Lichte fachdidaktischer Diskussionen darstellen und bewerten,</li> <li>➤ den eigenen Lernprozess wahrnehmen, beschreiben und im Lichte pädagogischer und mathematikdidaktischer Konzeptionen reflektieren.</li> </ul> <p>Diese Kompetenzen werden nicht gleichmäßig, sondern mit individuellen Schwerpunkten partiell erworben. Es handelt sich vor allem um unterrichtsbezogene Anwendungen der in den Modulen „Math.i.d.Klassen 1 bis 6“ und „Didaktik d.Math. in der Grundschule“ erworbenen Kenntnisse.</p>			
	Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung (z.B.: Lehrplanbezug, Legitimation des Unterrichtsinhaltes, Differenzierungsmöglichkeiten, Materialeinsatz incl. Rechenhilfsmittel),</li> <li>- Hospitation (z.B. in Bezug auf Klassenstruktur, individuelle Schüler, Medieneinsatz, Variation der Darstellung math. Sachverhalte)</li> <li>- Durchführung (z.B. Planungsmodelle, Zielerreichung, vermitteltes Mathematik-Bild)</li> <li>- Reflexion (z.B. auf Erreichung der Basisstandards, Schwächen und Stärken des Unterrichts, Unterrichtsalternativen, Fortsetzbarkeit)</li> </ul> <p>von Mathematik-Unterricht insbesondere der Grundschule</p>		
Lehrveranstaltungsform (en)	Vorbereitungsseminar, Praktikum, Auswertungsseminar			
Prüfungsform	modulabschließende Prüfung			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorbereitungs-seminar	Praktikum plus mind. drei 2-std. Begleitseminare	Auswertungs-seminar
	Aa Präsenzstunden	30	100	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,	30	100 inkl. 6 Stunden für die Begleitseminare	10
	B Selbstgestaltete Arbeit	–		
C Modulabschlussprüfung	60 für die Anfertigung eines Praktikumsportfolios			

L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 17. Beschlusses vom 18.12.2013	03.01.2008	<b>7.81.00</b>	S. 8
--	------------	----------------	------

Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus:	<p>der Dokumentation der gesamten Arbeit im Modul in einem Praktikumsportfolio.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation,</li> <li>b) erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision),</li> <li>c) aktive und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation.</li> </ul> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er bzw. sie das Praktikum in der Schule nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen; wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich), wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen. Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht. Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichend bedarf der Begutachtung durch den Praktikumsbeauftragten und den Modulverantwortlichen (ist dieser selbst der Praktikumsbeauftragte, wird ein Zweitgutachter bestellt).</p>
	Leistungspunkte	12
	Angebotsrhythmus Dauer in Semestern	jedes Semester 2 Semester
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Aufnahme-Kapazität des Moduls	Nach durch die Anmeldungen ermitteltem Bedarf.
	Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Das Praktikum wird in Praktikumsgruppen von jeweils circa 12 Studierenden durchgeführt

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis